

Frauenbewegungen in der Türkei

Aktuelle Debatten und Herausforderungen im
Lichte des Populismus

Frauenempfang, Stadt Nürnberg, 30. März 2017

1

Dr. Hürcan Aslı Aksoy

Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Institut für Politische Wissenschaft

Lehrstuhl Politik und Gesellschaft des Nahen Ostens

- **Artikel 10 der türkischen Verfassung** legt fest: "Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Der Staat ist verpflichtet, die Gleichheit zu verwirklichen. Maßnahmen, die zu diesem Zweck ergriffen werden, dürfen nicht als Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz ausgelegt werden".
- Trotz der rechtlichen Garantie der Geschlechtergleichstellung sieht die Realität in der Türkei anders aus. 2016 nahm die Türkei im **Global Gender Gap Bericht** des **Weltwirtschaftsforums**, der die Gleichheit der Geschlechter in 144 Länder untersuchte, nur den **130. Rang** ein.
 - Das **GGG Bericht** bewertet jedes Jahr den weltweiten Stand der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Lebenserwartung, wirtschaftliche Chancen und politische Beteiligung.
- Die säkulare Türkei lag somit hinter den streng religiösen Vereinigten Arabischen Emiraten oder Kuwait.
- Im Folgenden wird aus historischer Sicht prägende Phasen der Frauenbewegung und der geschlechterpolitischen Entwicklung in der TR beleuchtet.

Überblick: Osmanisches Reich

Die osmanische Frauenbewegung thematisierte die Diskriminierung der Frau im öffentlichen Leben und in der Ehe und forderten die rechtliche Besserstellung der Frauen.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden einige ihrer Forderungen erfüllt:

- Beispielsweise wurde das Recht auf einseitige Scheidung für den Mann abgeschafft. Die Frau erhielt auch ein Recht auf Scheidung UND das Heiratsalter der Frau wurde auf 17 Jahre heraufgesetzt.
- 14 Jahre später als in Deutschland, wurde im Jahr 1914 auch den türkischen Frauen der Zugang zur Hochschulbildung ermöglicht.

Diese Reformen waren die wichtigen Meilensteine für die Gleichstellung der Frauen für die neu entstehende Türkische Republik.

Überblick: Türkische Nationsbildung

Nach der Gründung der türkischen Republik im Jahr 1923 stellte die Frauenfrage ein wichtiges Instrument für den **Nationsbildungsprozess** dar.

- ▶ Zu Beginn der türk. Republik gründeten die Teile der Frauenbewegung (N. Muhiddin) eine „Frauenpartei“. Sie forderten mehr politische und ökonomische Teilhabe für Frauen. Die Partei wurde aber im selben Jahr verboten und dann zum „Türkischen Frauenverein“ gewandelt, der immer noch als eine der einflussreichsten Frauenorganisationen in der TR agiert.
- ▶ Modernisierungsprozess „von oben“ unter M. Kemal Atatürk: Säkularisierung der politischen Institutionen sowie eine Verwestlichung aller Lebensbereiche
- ▶ Ein wichtiger Bestandteil dieses Modernisierungsprojekts war die **Aufwertung der Stellung der Frau!**

Die wichtigsten geschlechterpolitischen Reformen der republikanischen Ära :

- ▶ **1924** wurden die Bildungsstätten säkularisiert, religiöse Schulen verboten und die Schulpflicht eingeführt, die für Jungen und Mädchen gleichermaßen gilt.
- ▶ **1926** trat ein säkulares Zivilrecht in Kraft, welches sich größtenteils am schweizerischen Zivilrechtsbuch orientierte und das islamische Recht, *Scharia*, ersetzte. Das neue Zivilrecht:
 - ▶ verbot die Polygamie (Vielehe) und führte Zivilehe ein (d.h. nicht Anerkennung der religiös geschlossenen Ehen)
 - ▶ Gab Frauen bei der Scheidung oder bei der Vormundschaft für Kinder die gleichen Rechte wie Männern
 - ▶ stellte die Frauen beim Erb- und Eigentumsrecht mit den Männern gleich
- ▶ **1934** führte das türkische Parlament das seit jahrzehntelang von der Frauenbewegung eingeforderte Wahlrecht für Frauen ein.

Überblick: die türkische Nationsbildung

- Die von oben geleitete Geschlechterpolitik wurde in der Wissenschaft als **Staatsfeminismus** definiert.
- Die Staatselite behauptete, dass die Frauenfrage gelöst sei.
- Bis in den 1980er Jahren entstand keine Frauenbewegung.

Überraschenderweise eröffnete ausgerechnet der Militärputsch von 1980 die Chance für die Entwicklung einer 2. Frauenbewegung.

Entstehung der feministischen Frauenbewegung

Die Trägerinnen dieser neu entstehenden feministischen Bewegung waren Frauen aus den Mittel- oder Obermittelschichten.

- ▶ Die Feministinnen übernahmen den Slogan aus dem westlichen Feminismus „Das Private ist politisch“
- ▶ Kritik der patriarchalen Geschlechterverhältnisse in der türkischen Gesellschaft und der Familie.
- ▶ Neue Themen wie Gewalt gegen Frauen, sexuelle Belästigung, die Unterdrückung der Frau im Privaten oder Sexualität.
- ▶ Feministischen Zeitschriften betonten sie die Selbstbestimmung über den eigenen Körper
- ▶ **1987:** 1. Massendemonstration gegen häusliche Gewalt. nächtlichen Frauenaufmärsche sowie die Besetzung der traditionellen Teehäuser und Nachtlokale in Istanbul

Erfolge der feministischen Frauenbewegung

Die feministische Frauenbewegung und ihr Druck „von unten“ brachte Erfolge in den 1990er Jahren.

- **1990** wurde Art 438. StrafGB aufgehoben. Der Art. bestimmte, dass die Strafe für sogenannte „gegen die Geschlechtsehre gerichtete Delikte“ auf bis zu zwei Drittel herabgesetzt werden konnte, wenn das Opfer eine Prostituierte war.
- **1992** wurde Art. 159 des Zivilgesetzbuches annulliert, der bestimmte, dass Frauen die Zustimmung ihres Ehemanns benötigten, um zu arbeiten.
- **1998** wurde der „Schutz der Familie“ in der Gesetzgebung festgeschrieben. Somit wurde die Verantwortung des Staates im Fall der häuslichen Gewalt erstmals institutionalisiert.

Fragmentierung der Frauenbewegung

4 Gruppen verschiedener Frauenorganisationen in der TR

1) Feministische Organisationen

verlangen grundsätzliche Veränderung der Gesellschaft und für eine verstärkte Wahrnehmung der Geschlechterfrage.

2) Kurdische Frauenorganisationen

Verlangen Anerkennung ihrer kurdischen Identität und Kampf gegen die patriarchalischen Strukturen innerhalb der kurdischen Gesellschaft.

3) Islamistische/Religiöse Frauenorganisationen

Sie bestanden darauf, Kopftuch zu tragen, als einen Teil ihrer bürgerlichen Rechte auf Glaubens- bzw. Religionsfreiheit.

4) Kemalistische/Säkulare Frauenorganisationen

Die kemalistischen Frauen betonen Gleichberechtigung im Hinblick auf ein säkulares Frauenbild.

Fragmentierung der Frauenbewegung

Die vielfältigen Aktivitäten und Strategien der Frauenorganisationen führten zu einer breiten gesellschaftlichen Wahrnehmung der Geschlechterfrage in der Türkei.

Zu Beginn der 2000er Jahre konzentrierten sich Frauenorganisationen verstärkt auf die Ungleichbehandlung der Geschlechter in Gesetzestexten.

der Druck im Zuge des Anpassungsprozesses an die Europäische Union für die Implementierung stärkerer Gesetze im Bereich der Geschlechtergleichheit

Für die Reformen haben die Frauenorganisationen aus unterschiedlichen Gruppen mit der AKP Regierung zusammengearbeitet.

2001: wurde das Zivilrecht von 1926 reformiert. Im neuen Zivilrecht werden Frauen und Männer im Ehe-, Scheidungs- und Eigentumsrecht gleichbehandelt.

Errungenschaften der Frauenbewegungen

2002 übernahm die islamisch-konservative **Gerechtigkeits- und Entwicklungspartei (AKP)** die Macht und setzte den EU-Reformprozess fort.

2003: Die Reformen im Arbeitsrecht und die Einberufung von Familiengerichten

2004: grundlegende Reformen im **Strafrecht** eingeführt:

Das Konzept der „Familienehre“, die nach traditionellem Verständnis die ‚Tugendhaftigkeit‘ und ‚sexuelle Reinheit‘ der weiblichen Familienmitglieder darstellt, wurde aufgehoben und der Schutz der Rechte und Freiheiten des Individuums zum Zwecke des neuen Strafgesetzes erklärt.

2011 wurde das Gesetz über den „Schutz der Familie“ (Art. 4320) mit dem Gesetz zum „**Schutz der Familie und zur Vorbeugung von Gewalt gegen Frauen**“ (Art. 6284) ersetzt.

2011: die AKP-Regierung arbeitete als ein Mitglied des Europarats an dem „Übereinkommen zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, die als „**Istanbul-Konvention** in 2014 in Kraft getreten ist.

Neben den gesetzlichen Reformen führte die AKP-Regierung zahlreiche staatliche Programme gegen häusliche Gewalt und für einen verbesserten Zugang zu Bildung für Mädchen ein.

Trotz der Einführung von geschlechtersensiblen Rechten und Politiken unter der AKP, ist das Gesamtbild bzgl. der Stellung der Frau ambivalent.

Einerseits liegt der Anteil der Frauen an den türkischen Hochschulen bei 40 % (in Dland beträgt der Anteil der Frauen 20 %), andererseits sind ungefähr 9 % der türkischen Frauen Analphabeten im Gegensatz zu nur 1,8 Prozent der männlichen Bevölkerung (2015).

Die Gehaltslücke zwischen Frauen und Männern ist mit 1,3 % ziemlich klein (wobei Frauen in Dland 20% weniger verdienen). Doch die Erwerbsquote der Frauen ist im Vergleich zu den meisten EU-Ländern mit knapp 32 % sehr niedrig. Viele Frauen arbeiten ohne Festanstellung und als Teilzeitarbeitende, oder als unbezahlte Familienkraft in der Landwirtschaft.

Zwischen 2002-2015, sozusagen während der AKP Regierungen, ist der Anteil von Frauen im Parlament sukzessive angestiegen, aber Frauen sind in unterschiedlichen Ebenen der Politik immer noch unterrepräsentiert. (Der Anteil der Frauen liegt bei 15 % im türk Parl.)

Aktuelle Herausforderungen

Die Schutzmaßnahmen gegen häusliche Gewalt sind in der Gesetzgebung festgeschrieben, aber Frauen leiden immer noch immens unter Gewalt gegen Frauen!

- Nach den neuesten Zahlen leiden 35,5 % der Frauen unter **physischer** Gewalt.
- Zwischen 2010-2015 wurden 1134 Frauen ermordet (608 Frauen wurden von ihrem früheren, 161 von ihrem aktuellen Partner ermordet).

Die Frauenbewegung, trotz interner Differenzen und Konflikten, eine der demokratisierenden und einflussreichsten Kräfte gegen patriarchalische Herrschaftsverhältnisse in der türkischen Gesellschaft.